



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz



## Flussgebietsforum Lüneburg

Kay Nitsche



**Nicht nur aufgrund der ersten Rückmeldung aus Europa 2012  
„Compliance Check“ der KOM:**

**Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Aufstellung der ersten  
Bewirtschaftungspläne für die deutschen und internationalen  
Flussgebietseinheiten (FGE) ist eine weitere Optimierung von Planung und  
Vollzug der Flussgebietsbewirtschaftung in Deutschland erforderlich.**

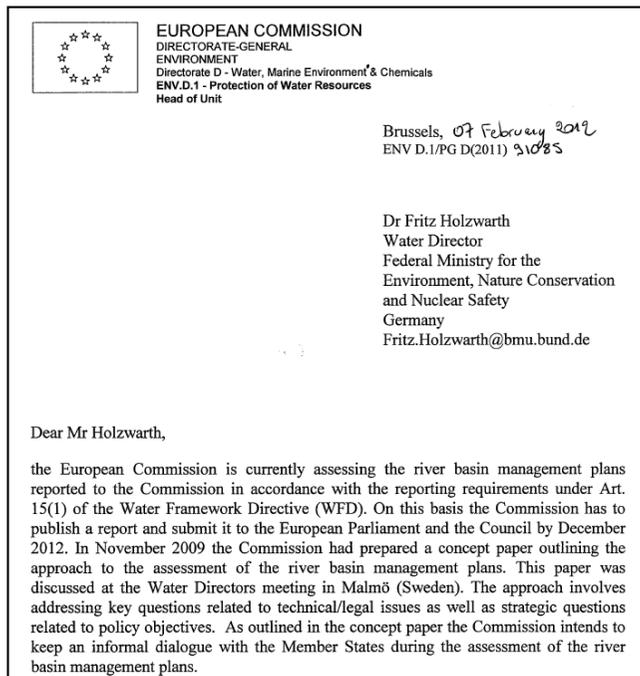
**LAWA und Flussgebietsgemeinschaften haben hierauf reagiert:**

# Was und warum mussten wir verbessern?



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

## Erste Rückmeldung aus Europa 2012



- **Kein einheitliches Vorgehen in den deutschen Flussgebieten (LAWA-Arbeitsprogramm)**
- Inanspruchnahme von Ausnahmen und unzureichende Begründung wird beanstandet (LAWA-Arbeitsprogramm)
- Inkonsistenzen zwischen Papierberichten und elektronischer Berichterstattung
- **Einheitliche Verfahrensbeschreibung (guidance documents) fehlen / sind nicht veröffentlicht (LAWA-Arbeitsprogramm)**
- Defizite bei der Anwendung biologischer Bewertungsverfahren und der unterstützenden Komponenten (LAWA-Arbeitsprogramm)
- **Defizite bei der HMWB-Ausweisung und Bestimmung des guten ökologischen Potentials (LAWA-Arbeitsprogramm)**
- Fehlen von Kosten und Finanzierung der Maßnahmenprogramme wird beanstandet
- Geeignete Maßnahmen für Belastungen aus der Landwirtschaft fehlen wie: Festlegung von Fruchtfolgen, Randstreifen ausweisung, Landnutzungsänderung.



## **Empfehlungen für die Aufstellung des 2. Bewirtschaftungsplanes der FGG Elbe** (Auszug)

- Bereitstellung aller Dokumente auf der Homepage der FGG Elbe bzw. auf einer zentralen öffentlich zugänglichen Homepage
- Länderspezifische Methodik bei der Ermittlung signifikanter Belastungen (Signifikanzkriterien) anwenden
- Begründung von Ausnahmen bei Bewirtschaftungszielen vereinheitlichen
- Ausweisung HMWB transparent darstellen
- Methodik zur Ermittlung des Guten ökologischen Potentials darstellen
- Informationen über Anpassungsmaßnahmen Klimawandel
- 
-



**140 LAWA VV hat beschlossen [...]**

**Planung und den Vollzug der Flussgebietsbewirtschaftung in Deutschland zu optimieren und weiter zu harmonisieren.[...]**

- **Stärkere inhaltliche und zeitliche Verzahnung aber auch klare Aufgabenabgrenzung zwischen LAWA, FGG'en und internationalen Flussgebietskommissionen**
- **LAWA erarbeitet rechtzeitig Grundsätze, Vorgehenskonzepte und Methoden**
- **Alle FGG'en berücksichtigen diese möglichst vollständig, damit an den Ländergrenzen keine unterschiedlichen Methoden oder Vorgehensweisen aufeinander treffen.**

Wie wurde verbessert?



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Reaktion der LAWA:

Frauenchiemsee Mai 2010

- Die LAWA entwickelt rechtzeitig Grundsätze sowohl zu flussgebietsübergreifenden als auch zu flussgebietsbezogenen Themen und entwickelt dazu Produkte. (LAWA- Arbeitsprogramm)



### Beispiele für erstellte Produkte:

- **Überprüfung und Aktualisierung der Bestandsaufnahme nach WRRL bis Ende 2013- Kriterien zur Ermittlung signifikanter anthropogener Belastungen in Oberflächengewässern, Beurteilung ihrer Auswirkungen und Abschätzung der Zeilerreichung bis 2021 – (Arbeitshilfe)**
- **Empfehlung zur Ausweisung HMWB/AWB im zweiten Bewirtschaftungsplan in Deutschland**
- **Harmonisierung der Herleitung des „Guten ökologischen Potenzials (GÖP)“**
- **Strategien und Instrumente zur Verbesserung der Gewässerstruktur**

### Beispiele für zukünftige Produkte:

- **Mikroverunreinigungen in Gewässern**
- **Ableitung weniger strenger Umweltziele**



## LAWA Maßnahmenkatalog – ein Instrument der strategischen Planung

- berücksichtigt den DPSIR Ansatz

	Begriff	Definition
D	Umweltrelevante Aktivität ( <u>D</u> river)	eine menschliche Aktivität, die (vermutlich) eine Auswirkung auf die Umwelt hat (z. B. Landwirtschaft, Industrie)
P	Belastung ( <u>P</u> ressure)	der direkte Effekt einer menschlichen umweltrelevanten Aktivität (ein Effekt, der zu einer Auswirkung auf den Zustand des Gewässer z. B. durch erhöhte Einträge von Nährstoffen in das Gewässer führt)
S	Zustand ( <u>S</u> tate)	die Beschaffenheit eines Wasserkörpers als Ergebnis sowohl natürlicher als auch menschlicher Faktoren (z. B. Zustandseinstufung der biologischen Qualitätskomponenten)
I	Auswirkung ( <u>I</u> mpact)	die Auswirkung einer Belastung auf die Umwelt (z. B. Eutrophierung durch hohe Nährstoffeinträge)
R	Reaktion ( <u>R</u> esponse)	die Maßnahmen, die zur Reduzierung der Belastung und deren Auswirkung ergriffen werden (z. B. Begrenzung der Einleitung aus Punktquellen, Umsetzung einer guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft), um den Zustands eines Wasserkörpers zu verbessern

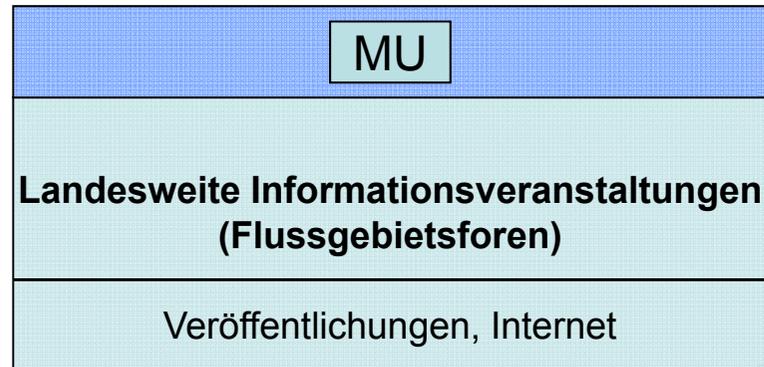


## LAWA Maßnahmenkatalog – ein Instrument der strategischen Planung

- 100er Maßnahmen der WRRL
- 300er Maßnahmen der HWRM-RL
- 500er Maßnahmen auf konzeptioneller Ebene
- 400er Maßnahmen der MSRL

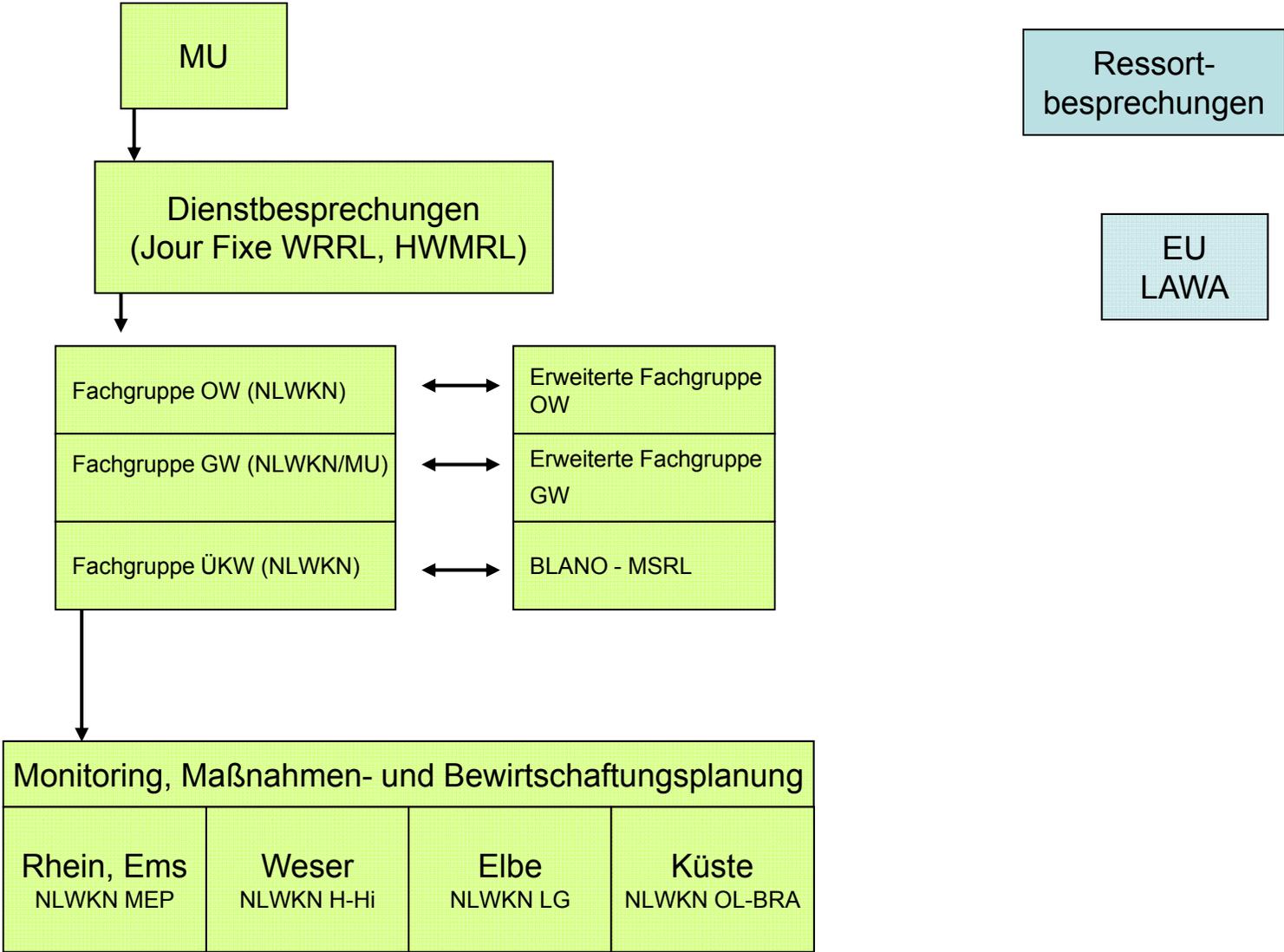


## Einbindung Wassernutzer





# Behördlicher Bereich





Behördlicher Bereich

